

Arbeiterwohlfahrt Bundeskonferenz 2021
18.-19. Juni

Antrags-Nr.: 1.3.4

Thema: Gewinnung von Fach- und Führungskräften in Sozialunternehmen

Antragsteller: AWO BV Braunschweig e.V.

Die Bundeskonferenz möge beschließen:

Um mehr Menschen als Fach- und Führungskräfte in Sozialunternehmen zu gewinnen muss die gesellschaftliche Anerkennung mit allen Mitteln gesteigert werden. Die AWO nimmt sich dieser Herausforderung an und fordert nachdrücklich die Umsetzung eines Flächentarifvertrages in der Pflege. Weiterhin müssen in der Tarifstruktur der Sozialunternehmen zukünftig auch Berufsgruppen abgebildet werden, welche Branchenübergreifend eingesetzt werden können (IT-Administratoren, Controller) um auf dem Arbeitsmarkt eine alternative zu Industrieunternehmen darzustellen.

Der AWO-Bundesverband wird gebeten eine bundesweite Kampagne zur Bedeutung der sozialen Berufe und Dienstleistungen im Gesamtkontext der Wertschöpfungskette umzusetzen. Ziel muss es sein die Bedeutung, Anerkennung und Wertschätzung der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in der Sozialwirtschaft zu steigern.

Begründung:

Unternehmen der Sozialwirtschaft stehen bei der Gewinnung von Fach- und Führungskräften vor besonderen Herausforderungen. Zunächst verschärft sich der Fachkräftemangel vor allem bei den Pflegefachkräften und Erziehern zunehmend. Die Ursachen dafür sind vielfältig. Die Hauptursache könnte die mangelnde gesellschaftliche Anerkennung der sozialen Berufe sein.

Ein entscheidender Punkt, um dem Fachkräftemangel nachhaltig zu begegnen, ist es folglich die gesellschaftliche Aufwertung der sozialen Berufe voran zu treiben. Daneben sind angemessene Gehälter sowie attraktive Zusatzleistungen elementar. Aus diesem Grund setzt sich die AWO seit Jahren für einen Flächentarifvertrag in der Pflege ein.

Aber auch bei der Gewinnung von Spezialisten beispielsweise in der Informationstechnologie stehen Sozialunternehmen häufig vor einem großen Problem: Die Kandidaten sind rar gesät. Zudem lassen sich die Gehaltsvorstellungen der Fachleute nicht über die (tariflichen) Gehälter in der Sozialwirtschaft abdecken.

Hier zeigt sich, dass die Tätigkeit in einem Sozialunternehmen auch jenseits der sozialen Berufe einer Aufwertung bedarf. Andernfalls werden zur Verfügung stehende Kandidaten sich für gut zahlende Industrieunternehmen entscheiden. Mit ihren Angeboten und Einrichtungen stellt die AWO sicher, dass jeder Einzelne in der Gesellschaft soziale Dienstleistungen in vielen Bereichen in Anspruch nehmen kann. Dies ein Beitrag zu einer funktionierenden Gesellschaft. Beispielsweise die Betreu-

Arbeiterwohlfahrt Bundeskonferenz 2021
18.-19. Juni

41 ung von Kindern und Senioren ist für Beschäftigte der Industrieunternehmen wichtig,
42 damit diese ihrer Berufstätigkeit nachgehen können.

43

44 Die Gewinnung von Fach- und Führungskräften im sozialen Bereich ist daher auch
45 für die Industrieunternehmen von großer Bedeutung, damit die Dienste weiter ange-
46 boten werden können.

47

48 Es gilt also, der Sozialwirtschaft insgesamt mehr Anerkennung in der Gesellschaft zu
49 verschaffen, um so die sozialen Berufe deutlich attraktiver zu machen. Daneben
50 müssen wir selbst mit unseren Werten dafür sorgen, dass wir uns klar von Industrie-
51 unternehmen abgrenzen und damit die Kandidaten erreichen, denen eine „sinnstif-
52 tende“ Tätigkeit wichtig ist.

Empfehlung der Antragskommission:

Überweisung an das Präsidium

Beschluss:

- Nichtbefassung
- Annahme
- Überweisung an das Präsidium
- Ablehnung